

Parkett und Stuck entdeckt

Realschule Helmholtzstraße: Komplette Sanierung kostet 7,5 Millionen

Ein Blick auf den Schulhof in Richtung ehemaliges Direktorengebäude offenbart (noch) Baustellencharakter. Mit anderen Worten: Die Umbauarbeiten laufen. Abseits davon allerdings erstrahlt die städtische Realschule Helmholtzstraße bereits im neuen Glanz. Außen wie innen.

Im Zuge der 2007 begonnenen, grundlegenden Renovierung des um 1900 errichteten Hauptgebäudes wurde zunächst die Fassade komplett saniert. Dann erneuerten die Handwerker bei laufendem Betrieb alle Leitungssysteme: Elektro- und Wasserleitungen wurden ebenso auf Vordermann gebracht wie die Brandmeldeanlage. Selbst die Statik des Gebäudes wurde verbessert, in den Klassenräumen sorgt jetzt eine Trittschalldämmung für eine angenehmere Akustik. Die Heizung musste einer modernen weichen, statt Öl schafft Gas Wärme beim Lernen. In der Aula arbeitet eine neue Lüftungsanlage.

Für eine Überraschung sorgten alte Schätze, die unverhofft auftauchten, berichtet Konrektor Rolf Puller: „Beim Abhängen der Decken wurden plötzlich Stuckelemente sichtbar, von denen keiner etwas geahnt hatte. Ebenso wenig von dem wunderbaren Parkettboden, der jahrelang in der Aula unter einem Teppichboden schlummerte.“ Diese Relikte aus der Ver-

gangenheit verleihen jetzt, aufgearbeitet, dem Gebäude beinahe Prunkcharakter.

Parallel zu den Arbeiten am Hauptgebäude verschwand der auf der südlichen Seite gelegene Zwischentrakt, in dem Umkleieräume und ein Gymnastikraum untergebracht waren. Dort steht jetzt eine neue Mensa mit 84 Sitzplätzen und einem Kiosk.

Der an dieser Stelle bislang untergebrachte integrative Klassenraum ist in einem Anbau in einem gegenüber liegenden Trakt untergekommen, der bereits vor Jahren zur Erweiterung der Schülerkapazität (die Rundschau berichtete) gebaut wurde. Kräftig gewerkelt wird zurzeit in der alten Turnhalle neben dem Direktorenhaus: Die Sportarena wird ebenfalls saniert, im Direktorenhaus werden Umkleide- und Sanitärräume installiert, die über einen barrierefreien Zugang zu erreichen sind. „Voraussichtlich nach den Sommerferien 2012 werden diese Arbeiten ebenso wie die Schulhof-Erneuerung abgeschlossen, dann ist der unter Denkmalschutz stehende Komplex komplett fit für die Zukunft“, sagt Thomas Lehn vom Wuppertaler Gebäudemanagement (GMW).

Und er verrät auch, wie viel Stadt, Land und Bund in die solide Ausbildungsstätte investiert haben: Insgesamt 7,5 Millionen Euro



Mit sanierter Außenfassade und erneuertem Innenleben präsentiert sich die städtische Realschule Helmholtzstraße jetzt im neuen Glanz. Für eine Überraschung sorgten im Laufe der Arbeiten alte Schätze, die in der Aula auftauchten.

Foto: Bube

sind mit Ende der Maßnahme verbaut worden. Davon entfielen 1,75 Millionen auf die Fassadensanierung, drei Millionen verschlangen die Innenarbeiten, 1,2 Millionen kostete die Mensa, ein ähnlich hoher Betrag schlug auch für den Umbau von Turnhalle und Direktorengebäude zu Buche, 100.000

Euro waren für den Anbau der integrativen Klasse fällig.

5,6 Millionen Euro hat das Gebäudemanagement finanziert, 1,1 Millionen flossen aus dem Konjunkturpaket II, 750.000 Euro aus der Bildungspauschale und 70.000 Euro aus dem Mensenprogramm des Landes.

Manfred Bube